

Dr. Julius Maurer (1857-1938)

Autor(en): **Wanner, Ernst**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft
Zürich**

Band (Jahr): **38 (1937-1938)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. Julius Maurer

1857—1938

Von Dr. ERNST WANNER.

Am 21. Januar 1938 ist der langjährige Direktor der Schweiz. Meteorologischen Zentralanstalt, Dr. Julius Maurer, nach schmerzvollem Krankenzustand von uns geschieden. Noch im vergangenen Sommer konnte der Verstorbene bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Eine besondere Freude bereitete ihm damals die Festschrift, die ihm Fachgenossen des In- und vor allem des Auslandes gewidmet haben.

Dr. Maurer hat neben seinen vielseitigen amtlichen Verpflichtungen als Adjunkt 1881 bis 1905 und später als Direktor der Zentralanstalt 1905 bis 1934 durch seine Untersuchungen mehrere Teilgebiete der Geophysik ganz wesentlich gefördert, was ihm verschiedene Ehrenmitgliedschaften ausländischer Fachvereinigungen eingebracht hat. Am wertvollsten sind seine Forschungen über die Strahlung, von denen einzelne als Pionierarbeiten große Bedeutung erlangt haben. Neben den vielen klimatologischen Untersuchungen darf man das « Klima der Schweiz » (1906) als besondern Markstein in der Geschichte unserer Landeskunde erwähnen. In vorbildlicher Weise haben dort die Verfasser *J. Maurer*, *R. Billwiller* und *C. Heß* in einem zweibändigen Werk die damals vorliegenden Meßreihen der schweizerischen meteorologischen Stationen bearbeitet und die Resultate übersichtlich dargestellt. Recht intensiv und mit großem Erfolg befaßte sich Maurer auch mit praktischen, für die schweizerische Wasserwirtschaft wichtigen Problemen, wie Verdunstung unserer Schweizer Seen, Schwankungen der Gletscher und Firnfelder. Bei allen seinen Untersuchungen trachtete er mit großem Geschick, das ihm zur Verfügung stehende Instrumentarium zu verbessern oder durch Neuschöpfungen zu bereichern. Bis ins hohe Alter war sein reger Geist immer mit ungelösten Aufgaben beschäftigt. — Als Mensch zeichnete sich Maurer aus durch ein sehr weiches Gemüt. Ueberall wollte er helfen und so stellte er auch jederzeit seine reichen Erfahrungen auf dem Gebiete der Wetterentwicklung bereitwillig zur Verfügung, so daß sein Name als Wettermacher weit im Lande herum eine große Popularität erlangt hat.

Leere Seite
Blank page
Page vide